

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Ricklingen (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-0856/2025 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	7.7.

**Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage der SPD-Fraktion Nichtbetrieb mehrerer Brunnen im Stadtbezirk
Ricklingen in der Brunnensaison 2025
Sitzung des Stadtbezirksrates Ricklingen am 08.05.2025
TOP 7.7.**

Die Landeshauptstadt Hannover hat bekannt gegeben, dass in der Brunnensaison 2025 insgesamt 13 der 63 städtischen Brunnen aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht in Betrieb genommen werden. Betroffen sind unter anderem vier Brunnen aus dem Stadtbezirk Ricklingen:

- Anna-Blume-Brunnen auf dem Mühlenberger Markt
- Butjer-Brunnen auf dem Butjerbrunnenplatz
- Fisch-Brunnen auf dem Friedrich-Ebert-Platz
- Schünemann-Brunnen auf dem Schünemannplatz

Wir fragen die Verwaltung:

1. Nach welchen Kriterien wurde entschieden, welche Brunnen in der Saison 2025 aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht betrieben werden, und warum sind dabei vier Brunnen aus dem Stadtbezirk Ricklingen betroffen?
2. Welche konkreten personellen Engpässe bestehen bei der Betreuung der städtischen Brunnenanlagen und wie gedenkt die Verwaltung, dieses Problem für zukünftige Jahre zu beheben?
3. Besteht die Möglichkeit, im Verlauf der Brunnensaison 2025 zumindest einen der betroffenen Brunnen im Stadtbezirk Ricklingen noch in Betrieb zu nehmen, z. B. durch Umverteilung der Ressourcen oder durch externe Unterstützung?

Antwort der Verwaltung

Zu Frage 1.

Als Auswahlkriterien wurden die Unterhaltungsaufwendungen, die Erreichbarkeiten sowie die Einflüsse auf das Mikroklima der jeweiligen Standorte von Brunnenanlagen im Stadtgebiet bewertet und in der Auswahl berücksichtigt. Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten, stehen in 2025 nur ein begrenzte Arbeitsstunden zur Unterhaltung zur

Verfügung, wodurch vorgenannte Kriterien dazu führten, den Innenstadtbereich zu priorisieren.

Zu Frage 2.

Bis April 2025 waren 1/3 der betreffenden Stellen der Brunnenunterhaltung nicht besetzt. Seit April dieses Jahres, konnte die Verwaltung aufgrund interner Ausbildungsangebote die vakanten Stellen nachbesetzen. Die betreffenden Personen befinden sich seit Ende April in der Einarbeitung. Erfahrungsgemäß dauert die Einarbeitungszeit eine vollständige Saison, in derer die einzuarbeitenden Kolleg*innen die sehr heterogene Technik der Brunnenanlagen erfahren und sich die erforderlichen sicherheitsrelevanten Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung und Instandsetzung aneignen. Bevor gerade letztgenannte Aspekte nicht vollständig gesichert sind, ist es nicht möglich die neuen Kolleg*innen eigenständig, autark an der unterflur Brunnenanlagentechnik einzusetzen. Bedingt durch die erforderliche Begleitung von erfahrenen Kolleg*innen, stehen somit die nun vorhandenen personellen Kapazitäten, nach erfolgreicher Einarbeitung, in der Saison 2026 zur Verfügung.

Zu Frage 3.

Aufgrund der erforderlichen und komplexen Einarbeitung (vgl. Antwort zu 2), stellt sich durch Hinzuziehung von externen Kräften, kurzfristig keine ressourcenbedingte Verbesserung der Lage ein. Inwieweit ein Wechsel von aktiven Brunnenstandorten mit bestehenden Personal möglich ist, lässt sich derzeit nicht beantworten. Diese Möglichkeitsbewertung steht in Abhängigkeit der aufkommenden Unterhaltungsaufwendungen (laufende Saison) der nun aktiven Anlagen sowie der sich einstellenden klimatischen Bedingungen im Innenstadtbereich. Je nach Ausprägung der Bedingungen und vorhandener Kapazitäten, prüft die Verwaltung mögliche Wechsel im Verlauf der Saison. Sollte ein Wechsel geplant sein, kommuniziert die Verwaltung dies im Vorfeld an die betreffenden Stadtbezirke.

18.63.09.brb/67
Hannover / 08.05.2025